Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Presseinformation

Düsseldorf, 23.06.2021

Prof. Werner Eck mit Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet

Ministerin Pfeiffer-Poensgen: Prof. Eck gebührt für seinen unermüdlichen Einsatz für die Wissenschaft und Völkerverständigung höchste Anerkennung

Pressesprecher
Jochen Mohr
Telefon 0211 896– 4790
Telefax 0211 896– 4575
presse@mkw.nrw.de

Der Historiker Prof. Werner Eck ist am Dienstag, 22. Juni 2021, für sein jahrzehntelanges und herausragendes Engagement im wissenschaftlichen Bereich und der Völkerverständigung mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen händigte dem 81-jährigen das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland im Ministerium für Kultur und Wissenschaft aus. Der Bundesverdienstorden ist die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für besondere Leistungen im politischen, wirtschaftlichen, kulturellen, geistigen oder ehrenamtlichen Bereich.

„Prof. Werner Eck zählt zu den international bedeutendsten Althistorikern und hat sich unter anderem mit seinem Einsatz für die deutsch-israelischen Beziehungen verdient gemacht. Damit hat er einen wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung geleistet. Trotz seines internationalen Engagements hat er als ehemaliger Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln sowie mit seinen wissenschaftlichen Tätigkeiten stets eine enge persönliche Verbindung zur Stadt Köln gepflegt. Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Wissenschaft und Völkerverständigung gebührt Prof. Eck höchste Anerkennung“, sagte Wissenschaftsministerin Isabel Pfeiffer-Poensgen.

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Werner Eck genießt als gefragter internationaler Experte, nicht nur auf seinen Spezialgebieten Römische Kaiserzeit und Epigraphik (Inschriftenkunde), weltweit hohe Anerkennung. Sein Augenmerk liegt neben seinem Forschungsschwerpunkt Römisches Rheinland insbesondere auf der Erforschung der Stadtgeschichte Kölns. Die Historische Gesellschaft Köln e.V., bei der er sich ehrenamtlich engagiert, hat sich zum Ziel gesetzt, eine geschlossene und wissenschaftlich fundierte Darstellung der 2000-jährigen Geschichte der Stadt Köln in 13 Bänden herauszugeben. Seit 2007 bringt sich Prof. Eck hier u.a. als

Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahnen S 8, S 11, S 28
(Völklinger Straße)
Rheinbahn Linie 709
(Georg-Schulhoff-Platz)
Rheinbahn Linien 706, 707
(Wupperstraße)

wissenschaftlicher Herausgeber, Co-/Autor, Lektor und Berater mit erheblichem Zeitaufwand ein, um dieses Großprojekt der Kölner Stadtgeschichte zu realisieren. Von 1985 bis 1989 war Prof. Eck Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln, von 1990 bis 1994 deren Senator und im Anschluss bis 2007 Mitglied der Strukturkommission der Philosophischen Fakultät. Er ist Mitglied der wissenschaftlichen Akademien in London, Paris, Rom, Helsinki, Barcelona und Sevilla.

Außergewöhnlich ist auch sein Engagement für die Erforschung der Kultur und Geschichte der östlichen Provinz Judäa bzw. Syria Palästina. Bis zum heutigen Tage unterhält er beste Kontakte zu den Universitäten Jerusalem und Tel Aviv. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen dieser Universitäten gibt er eine umfassende Sammlung aller nichtliterarischen Texte in neun Sprachen aus dieser Region aus der Zeit zwischen Alexander d. Gr. und der arabischen Eroberung des Landes im Jahr 638 n.Chr. heraus (Corpus Inscriptionum Iudaeae/Palaestinae). In Anerkennung seines erfolgreichen Engagements um die deutsch-israelische Aussöhnung hatte er unter anderem an der Universität in Tel Aviv eine Gastprofessur inne. Von der Hebrew University of Jerusalem wurde ihm 2008 die Ehrendoktorwürde verliehen.